

Lange Zeit vergeht bei stillem Hoffen;
Endlich doch erscheint der frohe Tag,
Da er sieht Gerechtigkeit erhöht,
Wie's das kluge Weib ihm früh versprach.

So zusammen wirken in der Ehe
Christenleute liebend allezeit;
Sie erleichtern sich die schweren Lasten
In der gottgewollten Prüfungszeit.

Die Zukunft.

Der Vater schaut die Mutter an,
Sie sitzen ganz allein;
Des Weibes Auge hängt am Mann
Wie milder Sonnenschein.

Sie denken, was der Herr gethan
In Jahren langer Reih'
Und fangen ihn zu preisen an,
Daß er so gütig sei.

Und froh im Herzen schaun sie aus
In fern geleg'ne Zeit
Und hoffen, daß ihr stilles Haus
Nicht treffe schweres Leid.

In Gottes Hände legen sie
Ihr ferneres Geschick
Und hoffen, daß bei treuer Müh'
Erblih' der Kinder Glück.